



Eingewöhnungskonzept
für unsere Krippenkinder
Glückspilze und Eulen
(angelehnt an das Münchner Modell)



„Ohne Eltern geht es nicht“

Eltern können ihrem Kind den Übergang in die neue Umgebung erleichtern, wenn sie es am Anfang begleiten. Es fällt ihm leichter, sich mit der neuen Situation vertraut zu machen und Sicherheit zu gewinnen.

Die Eingewöhnung dauert ca. 4 Wochen, kann aber auch nach individuellem Befinden des Kindes länger dauern. Kinder, die mit Hilfe der Eltern den ersten Übergang von der Familie in die Krippe erfolgreich bewältigt haben, erwerben dabei vielfältige Kompetenzen und Selbstvertrauen, von denen die späteren Übergänge z.B. in den Kindergarten stark profitieren können.

1. Phase: Die Eingewöhnung vorbereiten

Das Eingewöhnungsgespräch findet mit dem Gruppenpersonal statt, wenn möglich mit der Bezugserzieherin, um Grundinformationen zu dem neuen Kind zu erhalten und offene Fragen und gegenseitige Erwartungen zum Ablauf der Eingewöhnung zu klären. Termine zur Eingewöhnung werden abgesprochen.

2. Phase: Das Kennenlernen: Mutter oder Vater begleiten das Kind in die Einrichtung

Mutter/Vater begleiten das Kind in die Einrichtung und erleben Abläufe im Tagesgeschehen gemeinsam mit ihrem Kind. Während der Kennenlertage sind die Eltern für ihr Kind verantwortlich. Die Bezugserzieherin bleibt in der Nähe des Kindes, nimmt vorsichtig Kontakt auf, drängt sich aber nicht auf. Sie wird hauptsächlich beobachten. Die Bezugserzieherin steht den Eltern als Ansprechpartnerin bei Fragen zur Verfügung. Vater/Mutter bleiben in dieser Phase je nach Absprache mit der Bezugserzieherin ca. 1,5 Std. in der Einrichtung.

3. Phase: Sicherheit gewinnen: Mutter oder Vater begleiten das Kind in die Einrichtung.

In den ersten Tagen sollen Eltern und Kind die Sicherheit gewinnen, die sie brauchen, um sich trennen zu können. In dieser Phase suchen sich Mutter/Vater einen Platz im Raum und verhalten sich passiv. Das heißt „bespielen“ Sie Ihr Kind nicht, aber schicken Sie es auch nicht weg. Beschäftigen Sie sich nach Möglichkeit auch nicht intensiver mit den anderen Kindern, um ein Aufkommen von Eifersucht vorzubeugen. Die Bezugserzieherin nimmt nun aktiver Kontakt zu dem Eingewöhnungskind auf, z.B. indem sie ihm beliebtes Spielzeug anbietet oder auf die Signale des Kindes reagiert. Bisher wurde das Kind alleine von Mutter/Vater gewickelt und gefüttert, etc. Die Erzieherin beobachtet die Situation und übernimmt evtl. diese Aufgaben im Beisein von Mutter/Vater.

4. Phase: Vertrauen aufbauen

KEINE TRENNUNG IN DEN ERSTEN 6 TAGEN!!

Die Erzieherin übernimmt im Beisein von Mutter/Vater die Versorgung des Kindes. Die Eltern helfen, wenn das Kind die Erzieherin noch nicht akzeptiert. Kinder können sich erst dann gut von ihren Eltern trennen, wenn sie in der neuen Situation eine gewisse Sicherheit gewonnen haben. Sich gut trennen können, heißt nicht, dass die Kinder nun jeden Tag freudestrahlend in die Einrichtung kommen, sondern dass sie die Trennung akzeptieren und ihren Schmerz überwinden, weil in der Krippe spannende Erfahrungen auf sie warten. Die Entscheidung, wann die erste Trennung erfolgen soll, hängt in erster Linie vom Verhalten des Kindes ab.

5. Phase: Die erste Trennung

Nach Möglichkeit sollte die erste Trennung nicht an einem Montag stattfinden. Die Eltern begleiten ihr Kind wie an den Tagen zuvor in die Gruppe und bleiben noch eine Weile dabei.

Nach Absprache mit der Bezugserzieherin sollen sich Mutter/Vater bewusst von ihrem Kind verabschieden und sich nie heimlich hinausschleichen. Wenn möglich, verabschieden sie sich immer mit dem gleichen kurzen Ritual von ihrem Kind. Sagen sie ihm, dass sie es wieder abholen. Die ersten Trennungen dauern ca. 15 Minuten und werden in den folgenden Tagen ausgedehnt, je nach Befinden des Kindes. Kommen Sie bitte immer pünktlich zu den vereinbarten Zeiten zurück. Die Bezugserzieherin ist immer im Austausch mit den Eltern.

Kommen Mutter/Vater wieder zurück, sollte der Tag für das Kind zu Ende sein. Die Eltern und das Kind verabschieden sich klar und deutlich und gehen nach Hause. Da jedes Kind und jede Mutter/Vater als individuelle Persönlichkeit wahrgenommen werden, wird es auch immer wieder individuelle Lösungen und Varianten im Eingewöhnungsprozess geben.

6. Phase: Stabilisierungsphase u Schlussphase:

Wenn das Kind die Fürsorge der Erzieherin zulässt, entscheidet sie in Absprache mit Mutter/Vater wie lange sich das Kind alleine in der Einrichtung aufhalten kann. Die Schlussphase ist dann erreicht, wenn das Kind die Erzieherin als sichere Basis und Vertrauensperson akzeptiert.

Seien Sie bitte während der gesamten Eingewöhnungszeit jederzeit erreichbar.

Nehmen Sie sich bitte genug Zeit für die Eingewöhnung ihres Kindes.

Ankommen und Heimgehen – tägliche Übergänge behutsam gestalten:

Ankommen und Heimgehen bleiben auch nach der Eingewöhnungszeit kleine Übergänge, die jeden Tag wieder neu bewältigt werden müssen. Kinder brauchen immer etwas Zeit, um sich auf die Veränderung einstellen zu können.

7. Phase: Abschlussgespräch

Nach ca. 3 Monaten reflektieren die Bezugserzieherin und Mutter/Vater den Eingewöhnungsprozess des Kindes.

Eine sanfte, individuelle Eingewöhnung ist ein wichtiges Qualitätsmerkmal.

Jedes Kind bewältigt Übergänge in seinem eigenen Tempo.

Die individuelle Eingewöhnungszeit soll dem Kind die Möglichkeit geben, behutsam in die neue Situation hineinzuwachsen und Gefühle wie Trauer und Schmerz bei der Trennung zu bewältigen.

Die Eingewöhnung der neuen Kinder bedarf unserer besonderen Beobachtung, da der Übergang aus der Familie in die Krippe für jedes Kind eine große Herausforderung bedeutet. Um den Übergang zu erleichtern, gibt es unsere Eingewöhnungsphasen.

Es ist uns ein Anliegen und gleichzeitig unser Ziel, dass

- Ihr Kind gern unsere Einrichtung besucht.
- Ihr Kind sich wohlfühlt.
- Ihr Kind eine vertrauensvolle Beziehung zum Personal aufbaut und dadurch Sicherheit gewinnt.
- die Trennung von den vertrauten Personen durch einen sanften Übergang erleichtert wird.

Wir/Ich habe/n das Eingewöhnungskonzept zur Kenntnis genommen.

.....
(Datum, Unterschrift Mutter/Vater)